

Bezirksvorstehung Josefstadt  
Dr.<sup>in</sup> Veronika Mickel  
Schlesingerplatz 4  
1080 Wien

Wien, am 3. Juli 2019

Betrifft: offener Brief betreffend ihre Vorgangsweise Umgestaltung  
Blindengasse

Sehr geehrte Frau Bezirksvorsteherin,

nach der vergangenen Bezirksvertretungssitzung und  
Bezirksentwicklungskommission vom 26. Juni, in denen die Zukunft der  
Blindengasse besprochen wurde, ist es uns ein Anliegen für die Grüne  
Fraktion folgende Position festzuhalten.

Wir sind davon überzeugt, dass eine attraktive Gestaltung des öffentlichen  
Raums (den die Blindengasse in diesem Bereich so dringend notwendig  
hätte!) positive Effekte für die Erdgeschoßzonen und die Lebensqualität  
bringen wird. Diese Gestaltung, verbunden mit Begrünungsmaßnahmen  
erfordern Platz, den wir nur zur Verfügung haben, wenn wir im Bereich  
Blindengasse 2-10 die Stellplätze auflassen und breite Gehsteige  
umsetzen! Das erfordert möglicherweise Mut, ist aber die einzig sinnvolle  
Lösung für die schmale Gasse samt Schieneverbindung!

Nur die völlige Entfernung dieser, seit vielen Jahren problematischen,  
Stellplätze wird die regelmäßigen Behinderungen der Straßenbahnlinie 5  
durch schlecht parkende Fahrzeuge endlich beenden.

Machen wir nicht den selben Fehler, wie in der Begegnungszone Lange  
Gasse, wo der Erhalt einer Handvoll Stellplätze mehr verhindert hat und auf  
mehr Widerstand stößt, als es eine großzügige Lösung ohne Parkplätze  
getan hätte.

Wir möchten Sie daher dringend ersuchen, das Angebot der Wiener Linien, den Bereich Blindengasse 2 bis 10 auf ihre eigenen Kosten umzubauen, anzunehmen und den derzeitigen Plan (Rückbau des Gehsteiges um Stellplätze zu erhalten, die vermutlich wiederum für Behinderungen der Linie 5 sorgen werden) zu verwerfen und abzulehnen!

Es kann nicht sein, dass wir in Zeiten in denen wir alle gefordert sind, einen Beitrag zu leisten, den öffentlichen Verkehr zu attraktivieren und zu beschleunigen, sowie CO2-Emissionen zu reduzieren (=weniger Durchzugsverkehr, Tempo 30 Zonen), Gehsteige zu Gunsten von Stellplätzen zurückbauen! Wir können uns auch nicht vorstellen, dass sich die Wiener Linien ernsthaft an Umbaukosten beteiligen können, die das eigentliche Problem (Behinderungen durch schlecht parkende KFZs) nicht restlos beseitigen.

Auch die Arbeitsgruppe Blindengasse, in der Vertreter der Wirtschaft und der Geschäftsstraßen anwesend waren, hat sich für breite Gehsteige und einen attraktiven öffentlichen Raum ausgesprochen. Ein Blick auf die damals gemeinsam ausgearbeiteten Lösungen lohnt sich!

Mit freundlichen Grüßen,



**Alexander Spritzendorfer**



**Mag. Martin Fabisch**



**Mag. Doris Müller**

Cc: Stadträtin Ulli Sima, Wiener Linien, Grüner Klub im Rathaus